



## **Niederschrift**

**- öffentlicher Teil -  
über die 57. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Haupt- und  
Finanzausschusses  
des Stadtrates der Stadt Fürstentfeldbruck**

Sitzungsort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

**02.07.2024**

Sitzungstag: Beginn: 19:05 Uhr  
Ende: 20:00 Uhr

**Anwesend:**

**Bemerkungen:**

**Vorsitzender, Oberbürgermeister**

Götz, Christian

**Schriftführer/in**

Kruse, Silke

**Stadtratsmitglieder**

Wollenberg, Klaus, Prof. Dr.

Finanzreferent

**Ausschussmitglieder**

Dräxler, Willi

Droth, Markus

Halbauer, Jan

Heimerl, Philipp

Jakobs, Georg, Dr.

Kusch, Hermine

Lohde, Andreas

Merkel, Gina

Piscitelli, Michael

Stockinger, Georg

bis 20:20 Uhr

**Vertreter/in**

Bosch, Albert

Danke, Karl

Vertretung für Frau Katrin Siegler

Vertretung für Frau Karin Geißler

**Verwaltung**

Dachsel, Johannes

Eckert, Marcus

Huber, Georg

Leitung Amt 4| bis 19:55 Uhr

Stadtkämmerer

Leitung SG 24| bis 19:55 Uhr

Reichlmaier, Susanna  
Wagner, Michael  
Langenegger, Peter  
Zeh, Valentin

**Abwesend:**

**Ausschussmitglieder**

Geißler, Karin  
Kreis, Dieter  
Siegler, Katrin

Weber, Florian

SG 14 für Rathausreport| bis 20:00 Uhr  
Leitung SG 13  
Leitung Stadtbauhof| bis 19:55 Uhr  
Leitung Stadtgärtnerei| bis 19:55 Uhr

**Grund:**

entschuldigt, Vertretung Herr Karl Danke  
entschuldigt, ohne Vertretung  
unentschuldigt,  
Vertretung Herr Albert Bosch  
unentschuldigt, ohne Vertretung

## **Öffentliche Tagesordnung**

1. Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen  
gem. Art. 52 Abs. 3 GO
2. Erneuerung der Niederspannungshauptverteilung und Unterverteilung  
GS + MS Nord - Vergabe
3. Bauhofverlagerung - Projektentwicklung
4. Personalangelegenheiten; Erweiterung der Durchführungswege der  
Entgeltumwandlung
5. Verschiedenes

Vor der Ausschuss-Sitzung findet eine Besichtigung des Bauhofs für die Ausschussmitglieder um 17:30 Uhr vor Ort, Bauhof, Auf der Lände 9 in Fürstenfeldbruck statt. Die Sitzung beginnt im Anschluss an die Besichtigung eine Stunde später um 19:05 Uhr.

Herr Oberbürgermeister Götz eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gemäß Artikel 47 Abs. 2 GO fest.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Der Tagesordnungspunkt **NÖ2** wird entgegen der ausgereichten Tagesordnung öffentlich unter Tagesordnungspunkt **Ö4** behandelt.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

|              |                                                                                                    |
|--------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>TOP 1</b> | <b>Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO</b> |
|--------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|

Es liegen keine Beschlüsse gem. Art. 52 Abs. 3 GO zur Bekanntgabe vor.

|              |                                                                                                 |
|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>TOP 2</b> | <b>Erneuerung der Niederspannungshauptverteilung und Unterverteilung GS + MS Nord - Vergabe</b> |
|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|

#### **Sachvortrag:**

Der Sachvortrag Nr. 3309/2024 vom 03.06.2024 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Ohne Diskussion ergeht folgender

#### **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Vergabe der Erneuerung der NSHV und UVT in der Grund- und Mittelschule Nord an den Bieter 1 mit einem Gesamtpreis von 235.903,66 € (inkl. 19% MwSt.) zu vergeben.

**Ja-Stimmen: 13**

**Nein-Stimmen: 0**

|              |                                               |
|--------------|-----------------------------------------------|
| <b>TOP 3</b> | <b>Bauhofverlagerung - Projektentwicklung</b> |
|--------------|-----------------------------------------------|

#### **Sachvortrag:**

Der Sachvortrag Nr. 3307/2024 vom 29.05.2024 liegt dem Gremium zur Kenntnisnahme vor. Zusätzlich findet vor der Ausschuss-Sitzung eine Besichtigung des Bauhofs für die Ausschussmitglieder vor Ort, Bauhof, Auf der Lände 9 in Fürstenfeldbruck statt.

**Herr StR Lohde** bedankt sich bei der Verwaltung, dass die Anregungen aus der letzten Vorstellung des Projektstandes im April aufgegriffen wurden. Die Projektentwicklung sieht er als nicht abgeschlossen, die Lage am aktuellen Bauhof ist prekär, der Umzug

zwingend nötig. Ein Umzug ist auch eine Chance sich von Ballast zu lösen, der bis unter das Dach gestapelt gelagert wird. Die nun aufgeführten Beispiele anderer Kommunen zeigen, dass es günstiger gehen kann, auch wenn man die Bauhöfe nicht 1:1 vergleichen kann.

Bei dem vorliegenden Raumkonzept sollten in den weiteren Schritten die Optionen des Systembaus geprüft werden, es gibt tolle Anbieter für Industrie- und Landwirtschaftshallen.

**Herr Eckert** informiert, dass bereits Gespräche mit Hallenbauern stattgefunden haben. Die Überlegung wie können wir kosteneffizient bauen, private Generalunternehmer-/Totalübernehmer wurden angesprochen, parallel wurde die Wohnungsbaugesellschaft des Landkreises mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Diese werden den Kostenrahmen nochmals überprüfen. Die Stadt tritt dann als Generalunternehmer-/Übernehmer auf und finanziert, die Wohnungsbaugesellschaft baut.

**Herr StR Heimerl** bittet um Prüfung der modulbauweise der Hallen- und Geschosswohnungen, sowie um Klärung der Beheizung der Hallen. Hier ist eine halbe Million Euro nur für die Beheizung der Hallen angesetzt, ist das wirklich nötig?

**Herr StR Droth** möchte wissen, wie es weitergeht. Er bittet zu prüfen, ob die Fremdfinanzierung durch einen Generalunternehmer zum einem Betrag X in Frage kommt. Auch um den Faktor Zeit in den Griff zu bekommen bittet er im Herbst um eine weitere Vorlage zum Projektstand. Er wünscht sich einen internen Arbeitskreis, also einen projektbegleitenden Ausschuss für dieses Großprojekt.

**Herr StR Stockinger** spricht sich trotz der hohen Preise für teilweise beheizte Hallen aus, ein Großteil der Maschinen und Fahrzeuge kann jedoch auch im Winter über Nacht an eine Elektroheizung anschließen, dies hat den Vorteil die Fahrzeuge sind morgens warm und man umgeht das Problem der Lüftung der Abgase.

Für **Herrn StR Halbauer** ist die Gegenfinanzierung unweigerlich ein Thema. Wenn wir keine deutlichen Einsparpotenziale finden, muss darüber nachgedacht werden, ob der Bauhof z.B. eine eigene Tischlerei benötigt, dazu kann er aber keine fachliche Aussage treffen.

Auch für **Herrn OB Götz** ist nicht ganz klar warum in den bisherigen Jahren nichts weiterging in Sachen Verlagerung Bauhof, für ihn ist es ein Projekt mit höchster Priorität. Klar ist aber, die Lände nochmal anzuschauen, um ein Gegenfinanzierungsmodell für den Bauhof zu finden. Natürlich hängen die zwei Dinge zusammen, parallel kann man die Sache der Finanzierung angehen, nur ohne Verlagerung des Bauhofes kann nichts vom Areal verkauft werden. Seiner Meinung nach sollte nun die Projektplanungsphase abgeschlossen werden um das Projekt dem Hochbau zu übergeben.

**Herr Finanzreferent Prof. Wollenberg** hält auch das Thema Contracting, wie von Herrn Droth vorgeschlagen, für eine Möglichkeit. Bei der Contractinglösung hat der Stadtrat nachdem der Plan aufgestellt ist keine Mitsprachemöglichkeit mehr, und gibt nur noch regelmäßig das Geld frei. Aber er ist voll dafür, sonst wird man aus den Optimierungsvarianten nicht mehr fertig. Hier noch eine Verbesserung, dort noch ein Wunsch und es kommt nicht bei raus. Ein Arbeitskreis ist toll, wenn diese von den Architekten gemanagt werden, dann wird aber nicht mehr über eine Türklinke rechts oder links geredet. Wichtiger findet er aber die realistische Zeitdimension, welche nehmen

wir uns vor? Sind alle Stadträte, Architekten und die Verwaltung mit einer ehrgeizigen Komponente dabei? Wann kann man mit einer kommerziellen Nutzung des Geländes rechnen?

**Herr Dachsel** erklärt, wir haben Einzelvergaben, es müssen jedes einzelne Gewerk und nun auch die Planungen europaweit ausgeschrieben werden. Zwei Jahre Planung, zwei Jahre Bau sind realistische Zeitvorgaben. Wenn wir ein Modell haben, bei dem wir das umgehen können, wie bei einem Generalunternehmer, dann kann das schneller gehen.

Wenn wir uns im Herbst festlegen auf Modell, grobes Raumprogramm und Budget wird es bestimmt 4 Jahre dauern bis der Bauhof steht. Wenn der Zug auf die Reise geht, können keine Änderungen mehr vorgenommen werden. Die Planung ist also das A & O.

**Frau StRin Kusch** schlägt vor, zugunsten einer 3. Etage auf den kostenintensiveren Keller zu verzichten.

**Herr StR Dräxler** möchte wissen, ob bei einer Modulbauweise die Belange der Mitarbeiter, die täglich dort arbeiten, berücksichtigt werden. Das Rangieren der Fahrzeuge z. B. benötigt Zeit und Energie der Mitarbeiter. Werden diese Dinge berücksichtigt? Seine weitere Frage, ob das Wohnen und Arbeiten am Bauhof sinnvoll ist. Ist das harmonisch verknüpfbar, eigenes Personal oder auch Feuerwehrleute könnten dort wohnen.

**Herr OB Götz** gibt an, dass es für Berufe der Daseinsfürsorge besondere Förderungen und Kreditkonditionen gibt.

**Herr StR Bosch** als Bauhofreferent bedankt sich für die erneute Ausarbeitung der Unterlagen. Er hofft, dass man die Projektentwicklung jetzt abschließen und in die nächste Stufe gehen kann.

#### **Kenntnisnahme:**

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Beschlussvorlage Nr. 3307/2024 zur Kenntnis.

|              |                                                                                         |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>TOP 4</b> | <b>Personalangelegenheiten; Erweiterung der Durchführungswege der Entgeltumwandlung</b> |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|

Der Tagesordnungspunkt wird entgegen der ausgereichten Tagesordnung öffentlich behandelt.

#### **Sachvortrag:**

Die Personalvorlage Nr. 3324/2024 vom 26.06.2024 liegt dem Gremium vor.

Ohne Diskussion ergeht folgender

### **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat zu beschließen, die Durchführungswege der Entgeltumwandlung als Maßnahme der betrieblichen Altersvorsorge um die „Unterstützungskasse“ sowie die „Direktversicherung“ zu erweitern.

**Ja-Stimmen: 13**

**Nein-Stimmen: 0**

|              |                      |
|--------------|----------------------|
| <b>TOP 5</b> | <b>Verschiedenes</b> |
|--------------|----------------------|

**Herr StR Prof. Wollenberg** bezieht sich auf einen heute erschienenen Zeitungsartikel. Das Landratsamt sucht nach einem Standort für ein Notfalllager. Es verdichtet ich das Gerücht, dieses Grundstück befindet sich in der Hasenheide. Wir sind uns doch alle einig, dass der Landkreis Flächen im Gewerbegebiet blockiert, auf denen wir gewerbliche Nutzung durchführen können. Gewerbesteuer und Einkommenssteuer gehen dabei verloren. Wahrscheinlich wird die Stadt nicht gefragt, aber er ist strikt gegen solch eine Nutzung auf diesem Gebiet.

**Herrn OB Götz** ist das unbekannt, laut **Herrn StR Lohde** ist es eine Fläche die dem Freistaat Bayern gehört. Ein Notfalllager ist ein Projekt der Daseinsfürsorge und gerade vor dem Hintergrund der letzten Hochwasserkatastrophen kann das nicht abgelehnt werden. So ein Lager muss strategisch günstig liegen um den Bürgern hilfreich zu sein, auch die THW ist dort angesiedelt.

Herr Oberbürgermeister Christian Götz beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Christian Götz  
Oberbürgermeister

Silke Kruse  
Schriftführerin